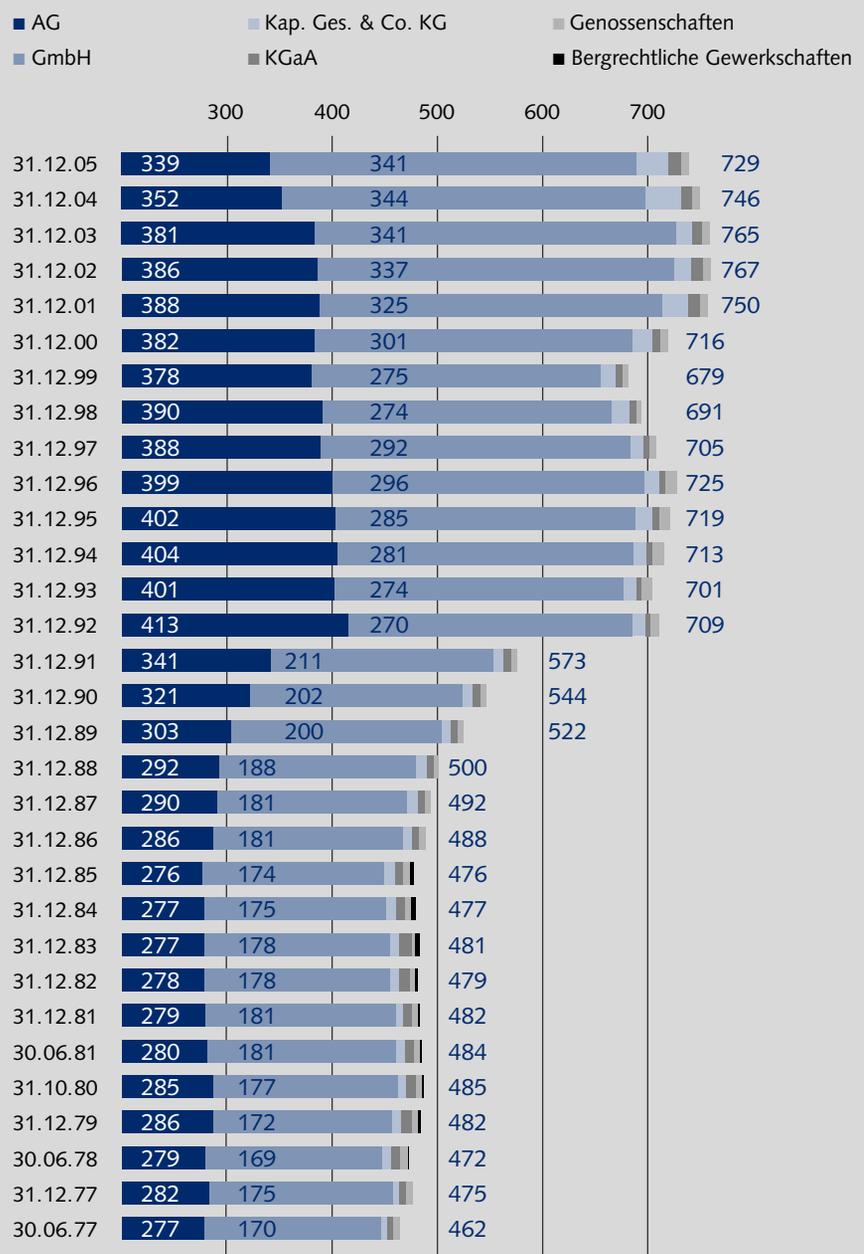


Leicht rückläufig

Im Jahr 2005 wurden 729 Unternehmen nach dem Mitbestimmungsgesetz 1976 unter Beteiligung von Arbeitnehmern beaufsichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang um 17 Unternehmen. Seit der Einführung des Gesetzes vor 30 Jahren war die Zahl kontinuierlich angewachsen, 2002 markierte den bisherigen Höchststand mit 767 Unternehmen.

Unternehmen nach Mitbestimmungsgesetz 1976, Entwicklung von 1977 bis 2005
Angaben in absoluten Zahlen – ab 1992 einschließlich Ostdeutschland



Quelle: Hans-Böckler-Stiftung

Mitbestimmte Unternehmen bei AG und GmbH Angaben in absoluten Zahlen

	AG	GmbH
2002	386	337
2003	381	352
2004	352	344
2005	339	341

Quelle: Hans-Böckler-Stiftung

Während die Zahl der mitbestimmten GmbHs seit 2002 stabil geblieben ist, ging die der mitbestimmten Aktiengesellschaften um 47 Unternehmen zurück. Hier gab es, wie schon in den vergangenen Jahren, einige Rechtsformwechsel in die GmbH, aber auch Konzernumstrukturierungen und Fusionen, mit dem Ziel schlankerer Konzernstrukturen. Gleichzeitig ist auch die Zahl der börsennotierten AGs deutlich gesunken. Waren 2002 noch 163 Unternehmen an der Börse notiert, sind es 2005 noch 127. Damit sinkt auch der Anteil der mitbestimmten Unternehmen, die den Corporate Governance Kodex beachten müssen, auf 17,4 Prozent.

Größe der Aufsichtsräte in mitbestimmten Unternehmen Angaben in absoluten Zahlen

	12 Mitglieder	16 Mitglieder	20 Mitglieder
2002	515	100	152
2003	510	100	153
2004	504	95	147
2005	487	100	142

Quelle: Hans-Böckler-Stiftung

In der aktuellen Mitbestimmungsdebatte wird häufig kritisiert, Mitbestimmung sei verantwortlich für zu große Aufsichtsratsgremien. Tatsache ist: Nur knapp 20 Prozent der mitbestimmten Unternehmen haben Gremien mit 20 Aufsichtsräten. Diese Größe haben ca. 50 Unternehmen aber freiwillig gewählt. Hier war nicht die vom Gesetz vorgeschriebene Relation zu den Arbeitnehmer-Zahlen ausschlaggebend, sondern der Wunsch, Anteilseigner-Vertreter in ausreichender Zahl zu platzieren.

Mitbestimmte Unternehmen mit ausländischen Müttern Angaben in absoluten Zahlen/in Prozent

2002	233	30,0 Prozent
2003	229	30,0 Prozent
2004	215	28,9 Prozent
2005	209	28,7 Prozent

Quelle: Hans-Böckler-Stiftung

Stabile Zahlen verzeichnen wir bei den ausländischen Investoren bzw. Muttergesellschaften. Von den 729 Unternehmen, die im Jahr 2005 der deutschen Unternehmensmitbestimmung unterlagen, gehörten knapp 30 Prozent einem ausländischen Investor; davon 116 (15,9 Prozent) unmittelbar und 93 (12,8 Prozent) mittelbar, das heißt hier war meist eine deutsche Holding zwischengeschaltet.

Zusammenstellung: Irene Ehrenstein